

Projekt:

Gemeinsame Rettungspunktekarte – Forst

1. Projektbeschreibung
 2. Veröffentlichung, Haftungsausschluss und Lizenz
 3. Technische Beschreibung
-

1. Projektbeschreibung

Aufgrund einer Initiative aus den Bundesländern veranstaltete das KWF im Oktober 2013 einen Workshop zum Thema Rettungspunkte. Es kamen Vertreter aller Waldbesitzarten aus verschiedenen Bundesländern zusammen, um das gemeinsame Vorgehen abzustimmen und festzulegen. Anschließend wurden die in den Forstbetrieben und –verwaltungen vorhandenen Informationen zu Rettungspunkten zentral vom KWF gesammelt und der Öffentlichkeit als einheitlicher nationaler Gesamtdatensatz zur Verfügung gestellt werden. Zudem wurden folgende Ziele fixiert:

1. die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren und die Rettungspunkte bekannter zu machen,
2. die Daten für Privatpersonen, Organisationen und Dienstleister zentral zur Verfügung zu stellen, so dass die Punkte nicht bei vielen verschiedenen Anbietern gesammelt werden müssen,
3. langfristig eine Vereinheitlichung der Rettungspunkte herbeizuführen, so dass nicht mehr verschiedene Bezeichnungen und Konzepte vorherrschen.

Die Daten werden prinzipiell freiwillig und kostenfrei durch die Urheber der Rettungspunkte bereitgestellt und vom KWF ebenfalls kostenfrei im Internet zur Verfügung gestellt.

Aktuell (Stand 10/2019) beteiligen sich bereits 12 Bundesländer über insgesamt 50 Datenlieferanten am KWF-Projekt. Die Datenversion 2.7 enthält 55.107 Rettungspunkte. Während bei 8 Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Saarland größtenteils die Rettungspunkte im Kommunal- und Privatwald zentral mitgeliefert werden, gibt es in anderen Bundesländern noch große Lücken. Nach etwa 6 Jahren erfolgreicher Entwicklung des Projektes und positiver öffentlicher Resonanz, ist es uns ein großes Anliegen den Privat- und Kommunalwald verstärkt einzubeziehen.

Die internen Konzepte des jeweiligen Betriebes/Verwaltung bleiben - ebenso wie die Datenabgabe an Rettungsdienste - von der „Gemeinsamen Rettungspunktekarte – Forst – der Länder“ unberührt.

2. Veröffentlichung, Haftungsausschluss und Lizenz

Das KWF fertigt aus den gelieferten Rettungspunkte-Daten einen einheitlichen nationalen Datensatz und veröffentlicht diesen auf einer extra dafür erstellten Webseite. Unter [↗ www.rettungspunkte-forst.de](http://www.rettungspunkte-forst.de) wird der Gesamtdatensatz in zwei Formaten (Shape und KML) zum Download bereitgestellt. Es steht außerdem ein WMS-Dienst zur Verfügung.

Die KWF-Rettungspunkte werden unter [↗ CC-Lizenz CC-BY-ND 3.0](#) (Namensnennung, keine Bearbeitung) und einem [↗ ausführlichen Haftungsausschluss](#) kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die

Information für Forstverwaltungen/ -betriebe, private und kommunale Waldbesitzer sowie Vereine

Datennutzung unterliegt keiner Nutzerbeschränkung - sowohl Privatpersonen, Vereine, Institutionen als auch Unternehmen wie z.B. IT-Dienstleister können die Rettungspunkte-Daten in digitalen Anwendungen sowie Navigationsgeräten nutzen und weiterverarbeiten. **Das Verändern der Daten, insbesondere der Bezeichnung und Lagekoordinaten der Rettungspunkte, ist jedoch nicht zulässig.**

Bekannteste Anwendungen des KWF-Rettungspunktensatzes sind die Smartphone-App „Hilfe im Wald“ (Intend Geoinformatik) und die NavLog Waldwegenavigation (NavLog GmbH).

3. Technische Beschreibung

Die Beteiligten des Projektes Gemeinsame Rettungspunktekarte – Forst haben sich in einem 2. Workshop im November 2015 auf einen einheitlichen Datenstandard geeinigt. Zweck des Standards ist es ein bundesweit einheitliches Austauschformat zur Datenabgabe der Rettungspunktinformationen untereinander und an Dritte zu etablieren.

(1) Definition KWF-Rettungspunkt

- Datenlieferungen müssen aus offizieller Quelle stammen (Waldbesitzer / Verwaltung)
- Rettungspunkte müssen den Leitstellen bekannt sein

(2) Datenformat

- Shape-Format
- Koordinatenbezugssystem WGS84
- Zeichensatz UTF-8

(3) Attributdaten

Attributfeld	Erklärung	Feldtyp
RP_Nr	Bezeichnung bzw. Nummer des Rettungspunktes	Text (16 Zeichen)
WGS_Breite	WGS84 Geografische Breite in Dezimalgrad xx,xxxxxx (Y-Koordinate)	Double (8/6 Zeichen)
WGS_Laenge	WGS84 Geografische Länge in Dezimalgrad xx,xxxxxx (X-Koordinate)	Double (8/6 Zeichen)
Ortsbeschr	Standortbeschreibung des Rettungspunktes	Text (254 Zeichen)
Schild	Angabe, ob der Rettungspunkt beschildert oder nur virtuell vorhanden ist	Text (16 Zeichen) ja, nein, unbekannt
Urheber	Waldbesitzer / Verwaltung	Text (254 Zeichen)
Bundesland	Bundesland, in welchem der Rettungspunkt liegt	Text (50 Zeichen)

Die Rettungspunktinformationen werden vom KWF vorzugsweise in diesem Datenformat entgegengenommen. Eine entsprechende .shp-Tabelle kann bereitgestellt werden.

Sollte es im Einzelfall nicht möglich sein, die Daten im .shp-Format und/oder in o.g. Datenstruktur zu liefern, sind nach Absprache auch andere Formate denkbar.

Im April 2017 ist die KWF-Broschüre „Ausweisen forstlicher Rettungspunkte - Praxisleitfaden für Waldbesitzer“ erschienen. Sie ist als PDF unter <http://www.rettungspunkte-forst.de> abrufbar und kann als Print-Exemplar über das KWF bestellt werden.

Stand: 04/2019

Kontakt: KWF e.V. – Spremberger Straße 1 – 64823 Groß-Umstadt

Ansprechpartner: Stefanie Labitzke, Tel: 06078/785-66, E-Mail: stefanie.labitzke@kwf-online.de